



ah, sozial!

dafür tret' ich ein



Ausgabe 1/Januar-2018

Soziale Selbstverwaltung als Auftrag der KAB im Bistum Passau

Die KAB als Versichertenvertreter in den Sozialversicherungen



Der Beirat der Direktion Mühldorf-Altötting hat sich im Dezember neu konstituiert. Thomas Steger, Landessekretär der Christlichen Arbeiterjugend Bayern und durch die KAB AOK-Beirat, wurde auf Seiten der Versicherten als Beiratsvorsitzender wiedergewählt (links, daneben KAB-Diözesansekretär Andreas Wachter). Er ist 2018 Vorsitzender des 24-köpfigen Gremiums, das zur Hälfte je aus Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite besteht.

Foto: AOK

Nach der Sozialwahl im Jahr 2017 haben sich mittlerweile die Sozialversicherungsträger konstituiert. Zahlreiche Ausschüsse und weitere Gremien wurden besetzt. Auch sind die Benennungen der Versichertenberater/-innen bei der DRV auf der Zielgeraden. Das Gleiche gilt für die Widerspruchsausschüsse. Soziale Selbstverwaltung bedeutet, dass Versicherte und Arbeitgeber selbst bestimmen, welche Entscheidungen in den Sozialversicherungen getroffen werden. Alle 6 Jahre wählen sie dafür Parlamente, die je zur Hälfte mit Versicherten und Arbeitgebern besetzt werden. Die Selbstverwaltung unserer Sozialversicherungssysteme gehört zu den Strukturprinzipien unseres Sozialstaates. Auf diesem Weg wirken wir an der Erfüllung öffentlicher Aufgaben verantwortlich mit. Sie stärkt die Sozialpartnerschaft und unterstützt eine friedliche und demokratische Entwicklung der Gesellschaft. Die KAB als Bewegung für soziale Gerechtigkeit hat bei den Sozialwahlen 2017 Kandidaten aufgestellt, die

mittlerweile ihre Arbeit in den Gremien begonnen haben. Die Wahlbeteiligung im Jahr 2017 lag in der Rentenversicherung bei 30,10 % und bei den Krankenkassen bei 30,62 %. Bei der AOK fanden Friedenswahlen statt und die Arbeitnehmerseite einigte sich ohne Wahlen in der Sitzverteilung. ■

Beiräte in der AOK-Direktion DEG

– Karl Zitzlsperger, Osterhofen-Gergweis

Beiräte in der AOK-Direktion MÜ/AÖ

– Thomas Steger, Passau
– Andreas Wachter, Waldkraiburg
– Konrad Diensthuber, Reischach
– Andrea Sterflinger, Burgkirchen Stv.
– Martin Antwerpen, Altötting Stv.

Beiräte in der AOK-Direktion Passau

– Angelika Görmiller, Salzweg
– Jürgen Weigl, Tiefenbach
– Arnold Theiß, Passau Stv.
– Christine Heilmaier, Tittling Stv.

Beiräte in der AOK-Direktion Rottal-Inn

– Josef Aigner, Pfarrkirchen
– Larissa Wenger, Zeilarn
– Christian Aigner, Arnstorf Stv.
– Magdalena Huber, Schönau Stv.

Beiräte in der AOK-Direktion Bayerwald

– Alois Gell, Freyung
– Martina Wudi, Regen

Verwaltungsrat der AOK Bayern

– Angelika Görmiller, Salzweg Stv.
– Andreas Wachter, Waldkraiburg Stv.

Versichertenberater der DRV

– LK AÖ Otto Huber, Neuötting (vorauss.)
– LK FRG Alois Gell, Freyung
– LK Passau Thomas Steger, Passau

Vertreterversammlung Berufsgenossenschaft Gesundheit und Wohlfahrtspflege

Angelika Görmiller, Salzweg

DAK Bayern

Günter Matuszak, Burghausen

Ehrenamtliche Richter

– Über die Sozialwahlen und Vertretungen in den Sozialversicherungen hinaus, sind insgesamt sieben KAB-Mitglieder im Bistum Passau über die ACA zum ehrenamtlichen Richter berufen.
– Vier an Arbeitsgerichten, zwei am Landesarbeitsgericht München und ein Mitglied am Bundesarbeitsgericht in Erfurt.
– Zwei weitere KAB-Mitglieder sind ehrenamtliche Richter an Sozialgerichten.

AW ■



Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

einer der Schwerpunkte im ersten Standpunkt des Jahres ist ein Resümee zu den Sozialwahlen im vergangenen Jahr, auch zum Engagement unserer Mitglieder in der Selbstverwaltung der sozialen Sicherungssysteme. **Dankeschön dafür!!!**

Die Gemeinsame Selbstverwaltung ist eines der wichtigsten Grundprinzipien des Sozialsystems in Deutschland. Sie soll die medizinische Versorgung durch die gemeinsame Zusammenarbeit verschiedener Organisationen bestmöglich sichern. Der Staat wird entlastet, indem Aufgaben und Verantwortungsbereiche an verschiedene Träger delegiert werden. Die Sozialversicherungsträger erfüllen als Körperschaften des öffentlichen Rechts ihre Steuerungsaufgaben eigenverantwortlich. Der Staat führt nur die Aufsicht darüber, ob das

Handeln der Träger den rechtlichen Vorgaben entspricht. Die Träger der Selbstverwaltung sind organisatorisch und finanziell selbstständig. Arbeitgeber und versicherte Arbeitnehmer sind über die gesetzliche Krankenversicherung paritätisch an der Selbstverwaltung beteiligt. So ein Modell der Selbstverwaltung, entsprechend modifiziert, halte ich im Blick auf die strukturelle Entwicklung für alle Ebenen in unserem Bistum und in der Kirche Deutschlands zumindest für bedenkenswert: nach dem Prinzip der Subsidiarität die Steuerungsaufgaben dort zu belassen, wo sie möglichst eigenständig gelöst werden können. Aufgabe der kirchlichen Leitung wäre es dann, über die vereinbarten Vorgaben und Zielsetzungen zu wachen. Der Prozess der Evangelisierung mit den anstehenden strukturellen Veränderungen scheint mir diesen Weg der Gemeinsamen Selbstverwaltung schon zu gehen. **Das ist gut so!**

Mit solidarischen Grüßen
Franz Schollerer
Diözesanpräses

Allianz für die Sonntagsruhe: Über 60000 Unterschriften gesammelt

Sonntagsschutz ist Freiheitsschutz: KAB im Bistum Passau findet über 3500 Unterstützer

MÜNCHEN/PASSAU. Die Münchner Allianz für den freien Sonntag, in der sich auch die KAB engagiert, hat für ihre Petition „Der Sonntag muss frei bleiben!“ Unterschriften von 62.356 Bürgerinnen und Bürgern eingesammelt. Die Petition und den Riesenberg Unterschriftenlisten sandte das kirchlich-gewerkschaftliche Bündnis als „Weihnachtsgeschenk“ an die Konzernzentralen von Karstadt und Galeria Kaufhof. Die beiden Warenhäuser hatten im Sommer unter dem irreführenden Motto „Selbstbestimmter Sonntag“ eine Kampagne für die völlige Abschaffung der Sonntagsruhe im Handel gestartet. Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichtes Hans-Jürgen Papier bestärkt das Anliegen der Sonntagsallianz: „Sonntagsschutz ist Freiheitsschutz. Freiheiten dürfen nur dann beschränkt werden, wenn gewichtige Gründe des Gemeinwohls oder die Wahrung grundrechtlich geschützter Belange Anderer von gleich hohem Rang wie der verfas-



In München wurde das Petitionergebnis von der Sonntagsallianz im Dezember 2017 bekannt gegeben. Die KAB im Bistum Passau sammelte vor Ort über 3500 Unterschriften. Bei der Bekanntgabe war Betriebsseelsorger Otwin Marzini (nicht im Bild) aus dem Bistum Passau vertreten. Foto: KAB

sungsrechtliche Sonntagsschutz dies erfordern!“ Der Ladenschluss-Experte und Fachanwalt für Arbeitsrecht Friedrich Kühn sieht die diversen aktuellen Vorstöße für mehr Sonn-

tagshopping ebenso skeptisch: „Die derzeitigen Forderungen und Gesetzesvorhaben zur Ausweitung von Sonntagsöffnungen stoßen auf erhebliche verfassungsrechtliche Be-

denken und liegen im Hinblick auf das Arbeitsrecht wohl nicht einmal in der Kompetenz der Länder. Damit wird in der Praxis sicher keine Rechtssicherheit geschaffen.“

Die Münchner Sonntagsallianz versteht das Votum von über 60.000 Menschen als klare Ansage nicht nur gegen die Kampagne von Karstadt und Kaufhof. Die Unterzeichner – Beschäftigte und Mittelständler aus dem Handel, Verbände, Gewerkschafter und Christen, Politiker verschiedener Parteien, Wissenschaftler und viele andere – setzen damit grundsätzlich ein Zeichen gegen die Kommerzialisierung des Sonntags. Der Schutz des Sonntags ist ein Grundanliegen der KAB, das aus christlicher Sicht wesentlich ist um Zeit für die Familie, Gottesdienst und einen Tag der Ruhe zu haben. Immer wieder gibt es Bestrebungen die Gesetze zu lockern und den Sonntagsschutz aufzuweichen. Daher bleibt es ein Thema, bei dem es gilt, ständig aufmerksam zu sein und sich dafür stark zu machen. **KAB ■**

Mit der KAB verbinde ich ...



... das Hochhalten des christlichen Menschenbildes in der Arbeitswelt. Unsere Leidenschaft als AOK ist die Gesundheit am Arbeitsplatz. Das beinhaltet gesundheitsgerechte Arbeitsplätze

und Führung sowie die Anleitung und Hilfe zum gesundheitsgerechten Verhalten. Da haben KAB und AOK viele Schnittmengen. Der KAB wünsche ich für die Zukunft, dass sie eine starke Stimme bleibt, die sowohl auf Bundes- und Bayernebene als auch in der Region immer wieder Menschlichkeit vorlebt und einfordert und der Gesellschaft wertvolle Denkanstöße gibt. **ANDREAS SANTL ■**

Direktor AOK Direktion Altötting/Mühldorf

Soziale Selbstverwaltung ...

... ist für mich: in der Berufsgenossenschaft die Mitgestaltung und Mitarbeit in der gesetzlichen Unfallversicherung zugunsten der Versicherten – in der Weiterentwicklung der Prävention, Rehabilitation, den Leistungen, in der Aufnahme von berufstypischen Erkrankungen in den Ka-

talog der Berufserkrankungen, in Widerspruchs- u. Rentenausschüssen. Die 9 BG's versichern 80 Mio. Mitarbeitende aus 630 Tsd. Unternehmen, unter anderem in 1 Mio. Wegeunfällen und 13 Tsd. Verdachtsfällen – Berufserkrankungen. **ANGELIKA GÖRMILLER ■**

KAB-Diözesanvorsitzende

Hans Seidl – seit 25 Jahren Versichertenvertreter der DRV

BURGHAUSEN. Hans Seidl aus Burghausen wurde im Jahr 2017 für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der KAB geehrt.

Er ist nicht nur lange Zeit Ortsvorsitzender sondern schon seit über 25 Jahren bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Versichertenberater von der KAB und hat in diesen Jahren viele Bürger auf dem Weg in die Rente begleitet. Aus Altersgründen wird Hans Seidl nun nicht mehr für diesen Dienst zur Verfügung stehen. Für sein Engagement gebührt ihm großer Dank und Anerkennung. Das Ehrenamtliche Engagement als Versichertenberater/-in in der DRV ist eine besondere Form der Unter-



Hans Seidl legt sich seit 40 Jahren für die KAB ins Zeug.

stützung. Versichertenberater beantworten Fragen rund um die Rentenversicherung, nehmen Anträge auf, prüfen und lassen Ansprüche berechnen. Alle sechs Jahre werden die 2600 Versichertenberater/-innen in Deutschland neu benannt und die in der Rentenversicherung vertretenen Organisationen haben ein Vorschlagsrecht. **AW ■**

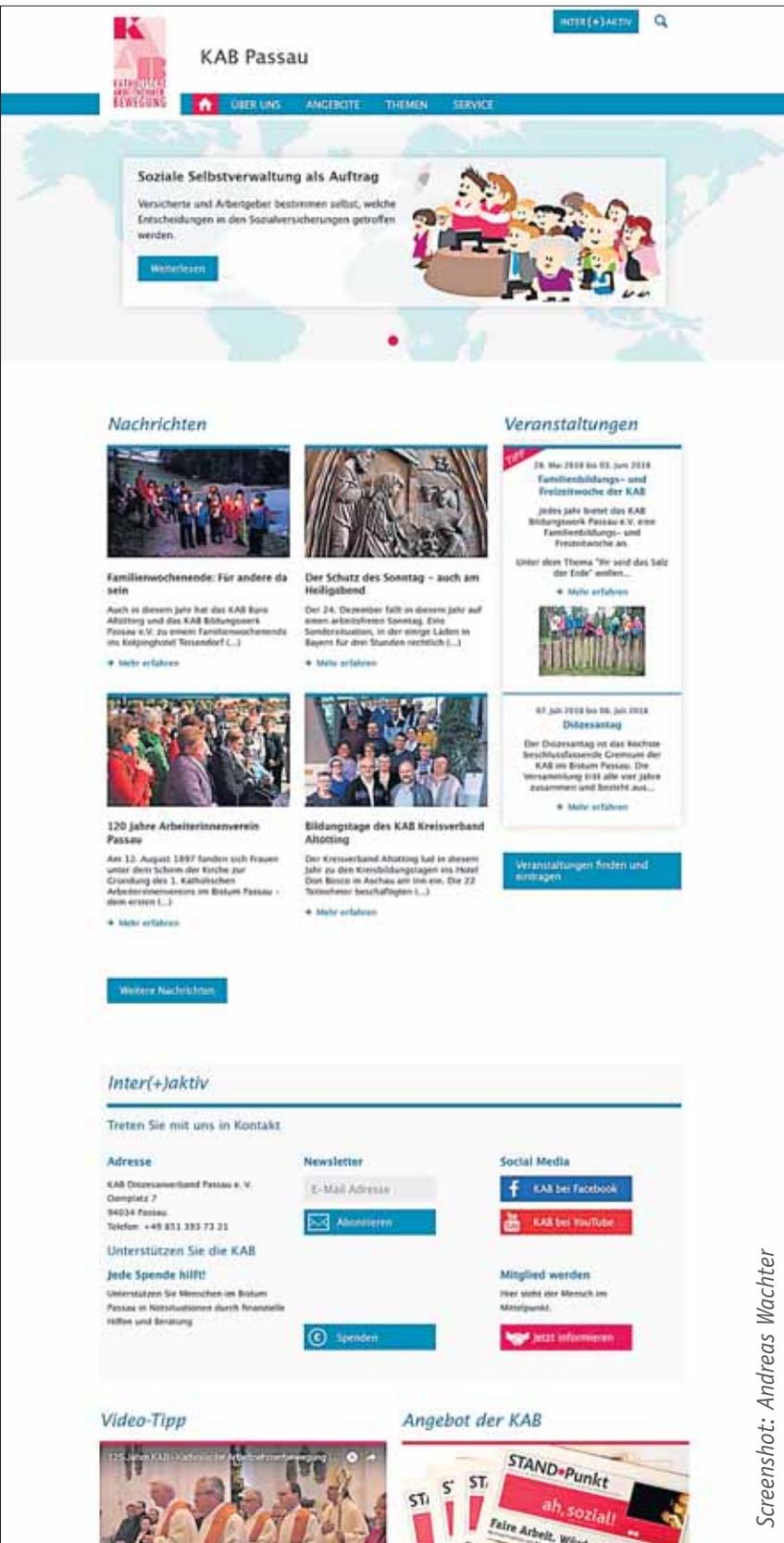
Neue Homepage KAB und CAJ

Leserfreundlichkeit und Attraktivität wurden gesteigert

PASSAU. Viel Energie und Kreativität hat die KAB Deutschlands in das runderneuerte Angebot gesteckt. Auch die KAB im Diözesanverband Passau hat die Seite nochmals inhaltlich überarbeitet und aktualisiert. Fast zeitgleich mit der KAB im Bistum hat auch die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) ihre Website komplett neu gestaltet. Beide Seiten wurden optisch und inhaltlich

verbreitert. Künftig wollen KAB und CAJ Passau mit zahlreichen neuen Features noch übersichtlicher und lesefreundlicher sein. Große Themen können ausgiebiger präsentiert, Hintergründe besser gebündelt werden. Ebenso sind die Seiten für Smartphone und Tablet kompatibel. Ein Besuch lohnt sich: www.kab-passau.de und www.caj-passau.de

AW ■



Screenshot: Andreas Wachter

Abschied und Neuanfang

Margit Preis geht in den verdienten Ruhestand

PASSAU. Am 28.2.1991 war der erste Arbeitstag von Margit Preis aus Aicha vorm Wald bei der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB), im Diözesanverband Passau.

Nun, im Jahr 2017, hieß es nach 26 Jahren Abschied nehmen, denn Margit Preis geht in den Ruhestand, nimmt aber zunächst die Auszeit der Altersteilzeit in Anspruch. Zur Abschiedsfeier gekommen waren die Kolleginnen, die aktiven und ausgeschiedenen KAB-Sekretäre, Ehemann Michael und die Mitglieder des Diözesanvorstandes. Diözesanpräses Franz Schollerer, der im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Laudatio hielt, philosophierte über die Herkunft der Namensbedeutung und leitete daraus Wesensmerkmale ab, die auf Margit zutreffen. Ihr Name bedeute Perle und eine solche sei sie für den KAB-Diözesanverband gewesen. Er bescheinigte der langjährigen Mitarbeiterin absolute Loyalität, Fleiß und enormes Wissen im Verwaltungsbereich des KAB-Diözesanverbandes. Verabschiedet wurde



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt (v.l.): Margit Preis, Ehemann Michael und Irmi Buchinger, ihre Nachfolgerin. Foto: Gell

auch Hans Just, der viele Jahre in Teilzeit für die KAB und Betriebsseelsorge Schuldnerberatung gemacht habe und durch sein enormes Fachwissen im Bereich der Finanzen, dem Umgang mit Banken und dem großen Netzwerk, vielen Menschen helfen konnte, ihre finanziell missliche Lage zu verbessern oder langfristige Lösungen zu erreichen. Abschließend gratulierte Franz Schollerer noch KAB-Sekretär Alois Gell zu seinem 60. Geburtstag und er überreichte den ausscheidenden Mitarbeitern und dem Geburtstagsjubililar jeweils ein Geschenk. Franz Schollerer freute sich besonders, die Nachfolgerin von Margit Preis, Irmi Buchinger aus Passau-Grubweg vorstellen zu können.

AG ■

Wochenende für Familien

Stressbewältigung war heuer das zentrale Thema



Ein schöner Erfolg war das Familienwochenende des KAB-Kreisverbands auch in diesem Jahr. Foto: KAB

VILSHOFEN. Jedes Jahr wieder bietet der KAB-Kreisverband ein Familienwochenende an. Kreispräses Dieter Stuka brachte den Teilnehmern am Samstag Vormittag das Thema Stress und Stressbewältigung näher.

Die ganze Gruppe war mit Begeisterung und Aufmerksamkeit dabei. Am Sonntag besuchte die Gruppe den Pfarrgottesdienst in Haidmühl/Bischofsreuth. Ein guttundes Wochenende für jung und alt! KAB ■

40 Jahre KAB Ortenburg

Festgottesdienst und Feier zum runden Geburtstag

ORTENBURG. Grund zum Feiern hatte die KAB Ortenburg: Seit 40 Jahren ist sie aktiv. Das wurde mit einem Festgottesdienst und einer Feier im Gasthof Zum Schlosswirt begangen.

Den Gottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Diözesan- und Landespräses Franz Schollerer, sowie Ortspräses und Pfarrer Dekan Anton Spreitzer, umrahmte der Kirchenchor Schöllnach. Franz Schollerer ging in seiner Predigt auf die Chancen und Herausforderungen im Heute ein, wie grenzenloses Wissen und Kommunikation, aber auch grenzenlose Mobilität und Flexibilität, neue Techniken und Digitalisierung der Arbeitswelt unsere Gesellschaft prägen. Er rief dazu auf, persönlich Verantwortung zu übernehmen, „damit alle gut leben können“. Die KAB als solidarische Weggemeinschaft nannte er einen Gegenentwurf zu einer entgrenzten Welt.

Beim anschließenden Festakt hielt Vorsitzende Marianne Wimmer Rückblick für Mitglieder und Ehren Gäste, darunter der frühere Pfarrer Alois Graf, Marianne Iglhaut, Kreispräses Diakon Dieter Stuka, Bürgermeister Stefan Lang sowie die Kreisvorsitzenden Karl Zitzlsperger und Conny Käser. In Ortenburg gründe-



Geehrte und Gratulanten: Dr. Franz Geyer (v.l.), Lutz Nicke, Walter Bernkopf, Marianne Wimmer, Edeltraud Kirchmeyer, Martina Greiler, Stefan Lang und Anton Spreitzer.
Foto: KAB

ten 1977 elf Männer und drei Frauen mit Mut und Idealismus den Ortsverband. Gründungspräses war Pfarrer i. R. Rudolf Hamp, erster Vorsitzender Josef Huber, Schriftführer Matthias Wimmer. All die Jahre trug der Verein mit Vorträgen, Ausflügen und Festen zum Gemeinwohl bei. 1994 übernahm Wolfgang Weber den Vorsitz, seit 2017 Marianne Wimmer.

Diözesansekretär Jürgen Weikl sprach im Anschluss Themen an, die die KAB gerade umtreiben: Man engagierte sich, dass der Sonntag Sonntag bleibt. Weiter beschäftigte man sich mit Armut, Reichtum und der „Verteilungsgerechtigkeit“. Die KAB setzte sich auch für das Rentenbündnis ein, mit einer Sockel-

rente als Pflichtversicherung für alle Steuerpflichtigen, einer Erwerbstätigenversicherung plus einer betrieblichen und einer privaten Altersversorgung. Darüber hinaus verstehe sich die KAB als Selbsthilfegruppe etwa durch Nachbarschaftshilfe, Christliche Arbeiterhilfe (CAH), KAB Weltnotwerk, so der Diözesansekretär. Im Anschluss wurden die vier noch lebenden Gründungsmitglieder geehrt: Edeltraud Kirchmeyer, Walter Bernkopf, Dr. Franz Geyer und Karl Zipperer. Urkunde und KAB Nadel in Gold überreichte Ortspräses Dekan Anton Spreitzer, Bürgermeister Stefan Lang, Marianne Wimmer und Vize-Vorsitzende Martina Greiler.

JW ■

KAB im Rottal Zuhause

Frauen nehmen beim Bildungstag ihre Heimat in den Blick

ROTTAL/INN. Zum traditionellen Frauenbildungstag haben sich die Damen des Kreisverbandes der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) im Gasthaus zur Hecke getroffen, wo sie einen interessanten Tag in schöner Gemeinschaft verbrachten.

Zu Beginn wurde eine Wortgottesfeier mit der geistlichen Begleiterin der KAB, Margret Pöppel, gehalten. Deren Leitwort lautete „Ich werde dich segnen – und ein Segen sollst du sein“. Gebete, Betrachtungen und Lesungen leiteten über zur inneren Ruhe, Einkehr und Besinnung. Referent Dietmar Lindner



Viel Kraft schöpften die Teilnehmerinnen aus dem Bildungstag. F: Braunsberger

wusste die Frauen mit einer ganz besonderen Schulstunde in Sachen Heimatkunde zu fesseln. „Lebensader Rott – ein Fluss unserer Heimat in Wort und Bild“, waren seine Beiträge überschrieben. Lindner hatte mit Gattin und Sohn in einer Mehr-

tagewanderung den Lauf der Rott erkundet und dabei viele Sehens- und Denkwürdigkeiten in schönen Bildern festgehalten – vom Ursprung im Landkreis Mühldorf bis zur Mündung in den Inn kurz vor Schärding.

IRMGARD BRAUNSBERGER ■

Termine

DIÖZESANVERBAND/ KAB-BILDUNGSWERK

- 9. Februar 2018**
Neujahrsempfang der KAB Bayern, München
- 10. März 2018**
KAB auf der Passauer Frühjahrsmesse
- 16. März 2018**
Forum Europa, Pocking
- 27. bis 28. März 2018**
Exerzitien in der Karwoche
- 16. bis 19. April 2018**
Seniorenbildungstage, Schweiklberg
- Mai 2018**
KAB-Reise nach Bautzen/Görlitz
- 28. Mai bis 3. Juni 2018**
Familienbildungswoche, Teisendorf
- 16. Juni 2018**
70 Jahre CAJ im Bistum Passau – KAB-Mitglieder, die „früher“ in der CAJ waren bitte in den KAB-Sekretariaten melden!
- 7. bis 8. Juli 2018**
Diözesanantag, Freyung
- 30. Sept. bis 4. Oktober 2018**
Wandern mit der Bibel, Königssee



KREISVERBAND ALTÖTTING

- 3. März 2018**
Frauentag, Burghausen
- 18. März 2018**
Kreiskreuzweg, Haiming
- 7. April 2018**
Studienfahrt
- 12. April 2018**
Burghauser Sozialforum, Burghausen

KREISVERBAND PASSAU

- 17. bis 18. Februar 2018**
Frauenbildungswochenende
- 3. März 2018**
Besinnungsnachmittag

KREISVERBAND REGEN

- 7. April 2018**
Bildungsnachmittag, Zwiesel

KREISVERBAND VILSHOFEN

- 17. bis 18. Februar 2018**
Frauenbildungswochenende

KREISVERBAND ROTTAL- INN/ DGF-LANDAU

- 11. März 2018**
Kreiskreuzweg, Schönau

KREISVERBAND FREYUNG

- 7. März 2018**
Betriebsbesuch AVS Römer, Grafenau

SONSTIGE

- 3. März 2018**
Internationaler Tag des freien Sonntags
Am 3. März des Jahres 321 n. Chr. wurde dieses Edikt nach Kaiser Konstantin rechtskräftig. Mit diesem Tag gibt es erstmals in der Geschichte den gesetzlichen Sonntagsschutz.

Impressum

Herausgeber: KAB-Diözesanverband Passau, Domplatz 7, 94032 Passau

Redaktion: Andreas Wachter

Satz & Layout: Verlag Passauer Bistumsblatt KdöR

Auflage: 17 900 Exemplare

Nächste Ausgabe: März 2018